

Geschäftsbericht 2023



Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	III
Tabellenverzeichnis	IV
Abkürzungsverzeichnis	V
Vorwort	VI
1 Der LEV Landkreis Karlsruhe e. V.	1
1.1 Eckdaten zum Verein und Mitglieder	1
1.2 Vorstand und Rechnungsprüfer	3
1.3 Sitzungen, Versammlungen und Beschlüsse der Vereinsorgane	4
1.4 Personal in der Geschäftsstelle	5
1.5 Internetauftritt	5
2 Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle	6
2.1 Vertragsnaturschutz – LPR Teil A	6
2.1.1 Vertragsbetreuung bei der UNB	6
2.1.2 Vertragsbetreuung bei der ULB	6
2.2 Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen – LPR Teil B	7
2.2.1 Aufträge 2023	8
2.2.2 Anträge für 2023 und Folgeanträge für 2024	15
2.2.3 Neue Anträge für 2024	20
2.3 Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen ohne LPR	21
2.4 Landesweiter Biotopverbund	23
2.4.1 Biotopverbundberatung im Landkreis Karlsruhe	23
2.4.2 Unterstützung kommunaler Biotopverbundplanungen	24
2.5 Projekte und Aktivitäten	25
2.5.1 Naturerlebnistag in Bretten	25
2.5.2 Der Streuobst-Trimix des LEV	26
2.5.3 Landwirtschaftlicher Sommerschultag	27
2.5.4 Das Grüne Klassenzimmer	27

2.5.5	LEADER-Region Kraichgau	28
2.5.6	Vorträge im Landwirtschaftsamt in Bruchsal	28
2.5.7	Weiterbildung, Vernetzung und Erfahrungsaustausch des LEV ..	28
3	Kassenbericht.....	30
4	Pressespiegel.....	31
	Impressum.....	34

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Personal in der LEV-Geschäftsstelle (Stand Ende 2023)	5
Abb. 2: Extensive Ackerbewirtschaftung im Rahmen des Vertragsnaturschutzes	7
Abb. 3: Pflege des FND „Wiese am Erlichsee“ in Oberhausen-Rheinhausen.....	9
Abb. 4: Typische Beispiele für beauftragte Gehölz- und Mäharbeiten	12
Abb. 5: Wiederherstellung von FFH-Lebensraumtypen und FFH-Lebensstätten.....	13
Abb. 6: Bekämpfung der Kermesbeere in Wiesental	22
Abb. 7: Prinzip des landesweiten Biotopverbunds.....	23
Abb. 8: Naturerlebnistag in Bretten 2023	25
Abb. 9: Streuobst-Trimix 2023 in Tiefenbach und Eichelberg	26
Abb. 10: Landwirtschaftlicher Sommerschultag in Schluttenbach	27

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Die Mitglieder des LEV (Stand Ende 2023, alphabetisch)	1
Tab. 2: Der Vorstand des LEV (Stand Ende 2023).....	3
Tab. 3: Die Rechnungsprüfer des LEV (Stand Ende 2023)	4
Tab. 4: Sitzungen, Versammlungen und Beschlüsse der Vereinsorgane 2023	4
Tab. 5: LPR Teil B – Aufträge des LEV im Jahr 2023 via UNB.....	15
Tab. 6: LPR Teil B – Vom LEV via UNB betreute Anträge für 2023.....	19
Tab. 7: LPR Teil B – Vom LEV via ULB betreute Anträge für 2023	20
Tab. 8: Personal der LEV-Geschäftsstelle: Teilnahme an Veranstaltungen 2023.....	28

Abkürzungsverzeichnis

AGNUS	Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltschutz Bruchsal e. V.
AHNU	Arbeitskreis Heimat, Natur und Umwelt Bad Schönborn 1981 e. V.
ASP	Artenschutzprogramm des Landes Baden-Württemberg
BUND	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.
BVK	Biotopvernetzungs-konzeption
FFH	Fauna-Flora-Habitat (FFH-Richtlinie der Europäischen Union: Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen)
FND	Flächenhaftes Naturdenkmal
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik (der Europäischen Union)
LEADER	Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale (Förderprogramm der Europäischen Union und des Landes Baden-Württemberg für den ländlichen Raum)
LEV	Landschaftserhaltungsverband
LNV	Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V.
LPR	Landschaftspflegerichtlinie (Instrument des Landes Baden-Württemberg zur Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege)
LTZ	Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg
LUBW	Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg
NABU	Naturschutzbund Deutschland e. V.
NSG	Naturschutzgebiet
RP	Regierungspräsidium
SDW	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
ULB	Untere Landwirtschaftsbehörde
UNB	Untere Naturschutzbehörde
VVND	Verein für Vogel- und Naturschutz Dettenheim 1988 e. V.

Vorwort

Seit nunmehr 10 Jahren leistet unser Landschaftserhaltungsverband erfolgreiche Arbeit im Landkreis Karlsruhe. Er ist eine feste Größe und wichtiger Ansprechpartner, wenn es um die Erhaltung der Kulturlandschaft, Natur- und Artenschutz, Landschaftspflege und den Biotopverbund geht.

Zugleich sehen wir, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle immer öfter an die Grenzen ihrer Kapazität stoßen, da der Betreuungsaufwand auf allen Arbeitsfeldern immer umfangreicher wird. Hier dürfen wir Verbesserungen erwarten, denn im Laufe des Jahres 2024 wird die Geschäftsstelle personell verstärkt und die anstehenden Aufgaben auf mehr Schultern verteilt.



Umso mehr danke ich Geschäftsführer Thomas Kuppinger, seiner Stellvertreterin Franziska Fritz und Biotopverbundberaterin Chantal Rau, die auch 2023 gemeinsam mit den Mitgliedern und Partnern des Landschaftserhaltungsverbands Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen durchgeführt, Veranstaltungen und Kurse abgehalten, Projekte zum Erhalt der Kulturlandschaft organisiert und begleitet sowie die Biotopverbundplanungen der Kommunen vorangebracht haben. Dieser Geschäftsbericht gibt Einblick in die umfangreichen Tätigkeiten des Vereins.

Durch die gute Arbeit flossen im Jahr 2023 wieder beträchtliche Mittel aus der Landschaftspflegerichtlinie in unseren Landkreis. Im Vertragsnaturschutz betreut der Landschaftserhaltungsverband jetzt 1.136 ha mit einem jährlichen Fördervolumen von rund 626.000 Euro. In Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen wurden rund 196.000 Euro und in die kommunalen Biotopverbundplanungen rund 211.000 Euro investiert.

Allen Beteiligten und Unterstützern danke ich erneut herzlich für ihr Engagement, das maßgeblich zum Erfolg unseres Landschaftserhaltungsverbands beiträgt. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit zur Bewahrung der Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt sowie zur Stärkung des Biotopverbunds in unserem Landkreis.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Christoph Schnaudigel'. The signature is fluid and cursive.

Landrat Dr. Christoph Schnaudigel
Vorsitzender des Vorstands

1 Der LEV Landkreis Karlsruhe e. V.

1.1 Eckdaten zum Verein und Mitglieder

Der LEV wurde am 18.07.2013 gegründet, die Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht Bruchsal erfolgte am 28.08.2013 (das Vereinsregister wird inzwischen beim Amtsgericht Mannheim geführt). Die Gemeinnützigkeit wurde durch das Finanzamt Bruchsal zuletzt am 20.06.2022 bestätigt (seit 2023 ist das Finanzamt Karlsruhe-Stadt zuständig). Die Geschäftsstelle befindet sich im Landratsamt Karlsruhe (seit dem Umzug des Landratsamts 2023 in der Kriegsstraße 100, 76133 Karlsruhe).

Bei seiner Gründung hatte der LEV 48 Mitglieder. Durch Beitritte ist die Mitgliederzahl bis 2018 auf 61 angewachsen, seither erfolgten keine weiteren Beitritte. 2023 erfolgte der erste Austritt eines Mitglieds satzungsgemäß zum Jahresende. Die Mitglieder sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Tab. 1: Die Mitglieder des LEV (Stand Ende 2023, alphabetisch)

Mitglied	Beitritt
AGNUS Bruchsal e. V.	18.07.2013
AHNU Bad Schönborn 1981 e. V.	18.07.2013
Alternative Imkervereinigung Bruhrain und Umgebung e. V.	11.04.2017
Anglerverein Karlsruhe e. V.	18.07.2013
Bezirks-Obst- und Gartenbauverein Bruchsal e. V.	07.07.2014
Bezirksverein Hardt für Obstbau, Garten und Landschaft e. V.	08.06.2016
BUND-Regionalverband Mittlerer Oberrhein	18.07.2013
Gemeinde Bad Schönborn	18.07.2013
Gemeinde Dettenheim	18.07.2013
Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen	18.07.2013
Gemeinde Forst	18.07.2013
Gemeinde Gondelsheim	18.07.2013
Gemeinde Graben-Neudorf	18.07.2013
Gemeinde Hambrücken	18.07.2013
Gemeinde Karlsbad	18.07.2013
Gemeinde Karlsdorf-Neuthard	18.07.2013
Gemeinde Kronau	18.07.2013
Gemeinde Kürnbach	18.07.2013

Gemeinde Linkenheim-Hochstetten	23.03.2015
Gemeinde Malsch	18.07.2013
Gemeinde Marxzell	18.07.2013
Gemeinde Oberderdingen	18.07.2013
Gemeinde Oberhausen-Rheinhausen	18.07.2013
Gemeinde Pfinztal	18.07.2013
Gemeinde Sulzfeld	18.07.2013
Gemeinde Ubstadt-Weiher	18.07.2013
Gemeinde Waldbronn	18.07.2013
Gemeinde Walzbachtal	18.07.2013
Gemeinde Weingarten	18.07.2013
Gemeinde Zaisenhausen	18.07.2013
Hubert Braun, Landwirt	15.03.2016
Jägervereinigung Bruchsal e. V.	18.07.2013
Jägervereinigung Karlsruhe e. V.	18.07.2013
Kreisbauernverband Karlsruhe e. V.	18.07.2013
Landesfischereiverband Baden-Württemberg e. V.	18.07.2013
Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V.	18.07.2013
Landkreis Karlsruhe	18.07.2013
Landwirtschaftlicher Betrieb Oberacker, Dettenheim	23.03.2015
Maschinenring und Betriebshilfsdienst Kraichgau-Rhein-Neckar e. V.	07.07.2014
NABU-Gruppe Bretten e. V.	08.06.2016
NABU-Gruppe Hambrücken e. V.	18.07.2013
NABU-Gruppe Kraichtal e. V.	26.11.2013
NABU-Kreisverband Karlsruhe e. V.	18.07.2013
Natur- und Umweltschutz Malsch e. V.	18.07.2013
NaturFreunde Baden e. V.	23.03.2015
Obst- und Gartenbauverein Huttenheim e. V.	11.04.2017
Obst- und Gartenbauverein Neibsheim 1935 e. V.	15.10.2018
Ortsverein der Dettenheimer Landwirte	18.07.2013
SDW-Kreisverband Oberrheinische Waldfreunde Karlsruhe	18.07.2013
Stadt Bretten	18.07.2013
Stadt Bruchsal	18.07.2013

Stadt Ettlingen	18.07.2013
Stadt Kraichtal	18.07.2013
Stadt Östringen	18.07.2013
Stadt Rheinstetten	18.07.2013
Stadt Stutensee	18.07.2013
Stadt Waghäusel	18.07.2013
Verein für Landwirtschaftliche Fachbildung im Kreis Karlsruhe e. V.	15.03.2016
Verein für Umwelt- und Naturschutz „Alternative Ecke e. V.“ Ubstadt-Weiher	18.07.2013
Verein für Vogel- und Naturschutz Dettenheim 1988 e. V.	18.07.2013
Wiesenaugen Mittlerer Oberrhein e. V.	18.07.2013

1.2 Vorstand und Rechnungsprüfer

Der Vorstand des LEV ist gemäß dem Prinzip der Drittelparität mit je drei Vertretern der Kommunen, der Landwirtschaft und des Naturschutzes besetzt. Vorsitzender ist der Landrat des Landkreises Karlsruhe. Für das Landratsamt Karlsruhe sind drei Beisitzer in den Vorstand berufen. Die Vorstandsmitglieder sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Tab. 2: Der Vorstand des LEV (Stand Ende 2023)

Vorstandsmitglied	Vertretener Bereich
Landrat Dr. Christoph Schnaudigel, Vorsitzender	Kommunen
Bürgermeister Tony Löffler, stellv. Vorsitzender	Kommunen
Erste Bürgermeisterin Tamara Schönhaar	Kommunen
Helmut Jäger, Kreisbauernverband	Landwirtschaft
Frank Müller, Kreisbauernverband	Landwirtschaft
Jutta Reinhardt, RP Karlsruhe, Abteilung 3	Landwirtschaft
Dr. Klaus-Helmar Rahn, BUND/LNV	Naturschutz
Thomas Klingenuß, NABU	Naturschutz
Dr. Silke Schweitzer, RP Karlsruhe, Abteilung 5	Naturschutz
Prof. Dr. Jörg Menzel, Dezernent	Beisitzer für das Landratsamt Karlsruhe, Dezernat Umwelt und Technik
Klaus Beiser, Amtsleiter	Beisitzer für das Landratsamt Karlsruhe, Amt für Umwelt und Arbeitsschutz
Frederik Euler, Amtsleiter	Beisitzer für das Landratsamt Karlsruhe, Landwirtschaftsamt

Die Rechnungsprüfer werden von der Mitgliederversammlung aus den Reihen der Mitglieder gewählt. Die derzeitigen Rechnungsprüfer sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Tab. 3: Die Rechnungsprüfer des LEV (Stand Ende 2023)

Rechnungsprüfer
Dr. Peter Herz Obst- und Gartenbauverein Huttenheim e. V., Vorsitzender
Thomas Maier Jägervereinigung Karlsruhe e. V., Kreisjägermeister

1.3 Sitzungen, Versammlungen und Beschlüsse der Vereinsorgane

In der folgenden Tabelle sind die Sitzungen und Versammlungen der Vereinsorgane im Jahr 2023 aufgeführt, die von der LEV-Geschäftsstelle vor- und nachbereitet wurden. Die wichtigsten Inhalte sind jeweils angegeben.

Tab. 4: Sitzungen, Versammlungen und Beschlüsse der Vereinsorgane 2023

Datum / Ort	Sitzung / Versammlung
04.04.2023 Festhalle Stutensee	<u>Vorstandssitzung</u> : Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung 2022, Beratung und Beschlüsse zum Kassenbericht 2022, zum Geschäftsbericht 2022, zum Arbeitsprogramm 2023 und zum Haushaltsplan 2023.
04.04.2023 Festhalle Stutensee	<u>Mitgliederversammlung</u> : Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung 2022 einschließlich Entgegennahme des Geschäftsberichts, Entgegennahme des Kassenberichts 2022 einschließlich des Berichts der Rechnungsprüfer, Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung, Beratung und Beschlüsse zum Arbeitsprogramm 2023 und zum Haushaltsplan 2023.
24.07.2023 Videokonferenz	<u>Vorstandssitzung</u> : Die Geschäftsstelle ist aufgrund des dauerhaft hohen Arbeitsanfalls mit der aktuellen Personalausstattung an der Kapazitätsgrenze angelangt. Der Vorstand beschließt daher einstimmig, dass zur personellen Verstärkung eine zusätzliche halbe Stelle unbefristet geschaffen werden soll, die durch die Erhöhung der jährlichen Mittelzuweisung des Landkreises Karlsruhe an den LEV finanziert werden soll.

1.4 Personal in der Geschäftsstelle

Geschäftsführer des LEV seit Februar 2014 ist Thomas Kuppinger. Seine Stellvertreterin Franziska Fritz ist seit Mai 2021 in der Geschäftsstelle und vertritt Beate Fröhlich, die sich seit Anfang 2021 in Elternzeit befindet.

Neben den Stellen der Geschäftsführung ist in der Geschäftsstelle eine zweckgebundene Stelle zur Umsetzung des landesweiten funktionalen Biotopverbunds angesiedelt (Biotopverbundberatung, landesweit in allen LEV-Geschäftsstellen eingerichtet). Sie ist seit Dezember 2022 mit Chantal Rau besetzt.



Abb. 1: Personal in der LEV-Geschäftsstelle (Stand Ende 2023)
Von links nach rechts: Thomas Kuppinger, Franziska Fritz, Chantal Rau.

Verfahren zur Besetzung von Stellen werden von der LEV-Geschäftsstelle in Abstimmung mit dem LEV-Vorstand und dem Personal- und Organisationsamt des Landratsamts Karlsruhe vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet.

1.5 Internetauftritt

Der LEV ist im Internet mit einer eigenen Website vertreten, die u. a. Informationen zum Verein, zur Arbeit der Geschäftsstelle und zu anstehenden Veranstaltungen bietet. Die Website ist zu erreichen unter www.lev-landkreis-karlsruhe.de.

2 Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle

2.1 Vertragsnaturschutz – LPR Teil A

Nach Teil A der LPR können auf Flächen, die extensiv bewirtschaftet oder regelmäßig gepflegt werden sollen, bevorzugt mit Landwirten Verträge mit fünf Jahren Laufzeit abgeschlossen werden. Die Verträge schließen die Landwirte nicht mit dem LEV, sondern – via UNB oder ULB – mit dem Land Baden-Württemberg. Der LEV fungiert als Dienstleister für beide Seiten, indem er sich um alle Angelegenheiten bis zur Unterschriftsreife kümmert: Er bereitet Vertragsabschlüsse vollumfänglich vor, stimmt sie mit den Landwirten und zuständigen Fachleuten bei UNB und ULB ab und steht während der Vertragslaufzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Ermittlung von Vertragspartnern sowie die fachliche Vorbereitung und Begleitung von Verträgen stimmt der LEV mit der UNB und den Natura-2000-Beauftragten des Landkreises Karlsruhe ab. Es führen allerdings nicht alle Beratungs- und Ortstermine mit potenziellen Vertragspartnern zu Vertragsabschlüssen.

2.1.1 Vertragsbetreuung bei der UNB

Der LEV betreut alle Verträge im Landkreis Karlsruhe. Mit 78 Verträgen hat er den über Jahrzehnte aufgebauten Bestand der UNB vollständig übernommen sowie 2 Verträge von der ULB zur UNB überführt. Bislang 34 Verträge konnte der LEV neu abschließen, viele davon auf FFH-Mähwiesen (Magere Flachland-Mähwiesen) mit Vorkommen geschützter FFH-Schmetterlingsarten. Somit betreut der LEV 114 Verträge mit einer Förderfläche von 1.076,38 ha und jährlichen Förderbeträgen in Höhe von 597.608,25 € (Stand Ende 2023). Als Maßnahmen sehen die Verträge Umwandlung von Acker in Grünland, extensive Grünlandbewirtschaftung, extensive Beweidung sowie extensive Ackerbewirtschaftung vor. Neben der fachlichen Betreuung kümmert sich der LEV auch um Vertragsänderungen und -verlängerungen.

2.1.2 Vertragsbetreuung bei der ULB

Die ULB schließt mit Landwirten Verträge, die die Erhaltung und Entwicklung der Biotopvernetzung in der Flur und die Erhöhung der Artenvielfalt zum Ziel haben. Als Gebietskulisse dienen anerkannte kommunale BVK. Der LEV betreut 13 Verträge, die er aus dem Bestand der ULB übernommen hat, mit einer Förderfläche von 59,79 ha und jährlichen Förderbeträgen in Höhe von 28.190,60 € (Stand Ende 2023). Neben der fachlichen Betreuung kümmert sich der LEV auch um Vertragsänderungen und -verlängerungen.



Abb. 2: Extensive Ackerbewirtschaftung im Rahmen des Vertragsnaturschutzes
 Der extensiven Bewirtschaftung von Äckern zur Förderung von Feldvögeln und Ackerwildkräutern kommt eine zunehmend wichtige Bedeutung zu, die sich in der Arbeit des LEV widerspiegelt. Die abgebildeten Fotos zeigen LPR-Vertragsflächen in Stutensee, die der Vertragspartner zur Förderung des Rebhuhns mit doppeltem Saatreihenabstand und halber Saatgutstärke bewirtschaftet. Dies unterstreicht die wichtige Rolle der Landwirtschaft bei Natur- und Artenschutz!

2.2 Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen – LPR Teil B

Teil B der LPR dient der Förderung der Artenvielfalt sowie der Anlage, Gestaltung und Pflege von Biotopen. Neben dem Artenschutz werden daher die klassischen Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen über Teil B der LPR finanziert. Bei Zusammenarbeit mit der UNB werden die Maßnahmen des LEV über das Kreispflegeprogramm finanziert. Für die Zusammenarbeit mit der ULB steht bei dieser ebenfalls ein Maßnahmenbudget zur Verfügung. Die im weiteren Verlauf dieses Kapitels aufgeführten Tabellen zeigen daher die vom LEV betreuten Maßnahmen getrennt nach der Zusammenarbeit mit UNB und ULB, da unterschiedliche Budgets zugrunde liegen.

Aufträge

Die Durchführung von Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen kann beauftragt werden. Der LEV beauftragt dabei nicht selbst, sondern er fungiert als Dienstleister für den Auftraggeber (UNB bzw. ULB) und die Auftragnehmer, indem er sich um alle Angelegenheiten bis zur Unterschriftsreife kümmert: Die Geschäftsstelle bereitet die Maßnahmen fachlich vor, stimmt Ortstermine ab und führt diese durch, holt bei Bedarf Angebote ein, organisiert die Durchführung der Maßnahmen und begleitet deren Umsetzung.

Anträge

Kommunen, Verbände/Vereine, Landwirte und Privatpersonen können Zuschüsse für die Durchführung von Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen beantragen. Kommunen können in der Regel einen Zuschuss in Höhe von 50 % der zuwendungsfähigen Kosten erhalten, bei Maßnahmen aus einer Biotopverbundplanung 70 %. Verbände/Vereine und Privatpersonen können einen Zuschuss in Höhe von 70 % und Landwirte einen Zuschuss von 90 % erhalten. Die Antragstellung für das Folgejahr ist im laufenden Jahr bis zum 15. November möglich. Die Anträge werden nicht beim LEV gestellt, sondern bei UNB bzw. ULB. Analog zu den Aufträgen fungiert der LEV als Dienstleister, der sich um alle Angelegenheiten bis zur Unterschriftsreife kümmert.

Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen

Zur Vorbereitung und Begleitung von Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen sind für den LEV Orts- und Abstimmungstermine mit den Partnern, Akteuren und zuständigen Behörden unerlässlich. Dies gilt gleichermaßen für Aufträge und Anträge. Dabei führen nicht alle vorbereitenden Arbeiten auch zur Durchführung einer Maßnahme, so z. B. wenn im Zuge der Vorbereitung weiterer Klärungs- und Abstimmungsbedarf entsteht oder die erforderlichen Mittel letzten Endes nicht verfügbar sind.

2.2.1 Aufträge 2023

Pflege des FND „Wiese am Erlichsee“ (Oberhausen-Rheinhausen)

Mahd der Feuchtwiese im FND „Wiese am Erlichsee“ zur Förderung von seltenen Pflanzenarten (z. B. Sibirische Schwertlilie, Orchideenarten) und Watvögeln (z. B. Bekassine, Kiebitz). 2023 wurden zudem Mähhindernisse (Metallpfosten) entfernt und aus angrenzenden Flächen eindringende Gehölze zurückgedrängt. Der LEV hat die Maßnahme von der örtlichen BUND-Gruppe übernommen, die die Arbeiten über viele Jahre geleistet hat, und einen Landwirt aus der Region mit der Durchführung beauftragt.



Abb. 3: Pflege des FND „Wiese am Erlichsee“ in Oberhausen-Rheinhausen

Die Pflege der Feuchtwiese im FND wurde über viele Jahre von der örtlichen BUND-Gruppe geleistet. Mit Erfolg, wenn man auf die Artvorkommen schaut wie z. B. Sibirische Schwertlilie (oben links), Pyramiden-Knabenkraut (oben rechts), Fleischfarbenes Knabenkraut (unten links) und Gelbe Spargelerbse (unten rechts). Die Pflege wird inzwischen von einem Landwirt durchgeführt, der in einer Übergangsphase vom LEV beauftragt wurde und künftig von der Gemeinde Oberhausen-Rheinhausen beauftragt wird, die hierfür einen LPR-Zuschuss beantragt. Der LEV betreut die Maßnahme in enger Abstimmung mit allen Beteiligten.

Entwicklung von FFH-Feuchtgrünland (Philippsburg)

Öffnung verbuschter Bereiche zur Entwicklung frischer bis feuchter FFH-Mähwiesen, von Pfeifengraswiesen sowie seggen- und binsenreicher Nasswiesen. Gemeinsame Maßnahme mit der UNB, die einen Vertrag nach LPR Teil A flankiert. Eine weitere flankierende Maßnahme war die Entsorgung nicht verwertbaren Aufwuchses. Der LEV hat zwei lokale Landwirte jeweils mit der Durchführung beauftragt.

Wiederherstellung einer Riedfläche in Dettenheim

Am Bauerngraben im Gewann „Weichau“ wird eine von Schilf geprägte Riedfläche wiederhergestellt. Nach Vorbereitung der Fläche in den ersten Jahren (Entnahme von Gehölzen, Planierung) wurde 2023 die Zurückdrängung der Goldrute weitergeführt. Zu

diesem Zweck wurde die Fläche im Laufe der Vegetationsperiode zweimal gemäht, das Schnittgut entsorgt. Mit der Durchführung der Arbeiten hat der LEV einen lokalen Landwirt beauftragt.

Artenschutzmaßnahme für die Sibirische Schwertlilie in Dettenheim

Für Flächen mit Vorkommen der Sibirischen Schwertlilie wurde im Rahmen des ASP ein zusätzlicher Schnitt beauftragt in enger Abstimmung mit der ASP-Betreuung, der UNB sowie dem VVND als Eigentümer einiger der betreffenden Flächen. Der LEV hat eine lokale Landwirtin mit der Pflege beauftragt, die einige der betreffenden Flächen bewirtschaftet.

Kiebitz-Maßnahme in Dettenheim

Förderung des Kiebitz im Rahmen des „Schutzkonzepts Kiebitz“ des RP Karlsruhe. Die betreffende Fläche wird in zwei etwa gleich große Hälften unterteilt, die im jährlichen Wechsel umgebrochen werden. Der beauftragte Landwirt ist Eigentümer der Fläche.

Feuchtwiesenpflege im NSG „Malscher Aue“ (Bad Schönborn)

Die Pflege der in Landesbesitz befindlichen Feuchtwiesen im NSG „Malscher Aue“ hat der LEV im Jahr 2014 von der UNB übernommen. Die Pflege sichert das vielfältige Biotopmosaik in der Hengstbachaue nördlich von Bad Mingolsheim und trägt zu Erhaltung dieses Feuchtgebiets von regionaler Bedeutung bei. Der LEV hat einen lokalen Landwirt mit der Pflege beauftragt.

Folgepflege im Gewinn „Schützenwiese“ (Bad Schönborn)

Der Obstbaumstreifen auf dem landeseigenen Flurstück im Gewinn „Schützenwiese“ südlich von Bad Langenbrücken war längere Zeit nicht mehr gepflegt worden. Die Verbuschung mit Schlehenaufwuchs wurde 2014 mit dem Forstmulcher beseitigt. Seither wird die Folgepflege durchgeführt: Offene Bereiche werden gemäht, nachkommender Schlehenaufwuchs gemulcht. 2023 wurden zudem aus angrenzenden Flächen eindringende Gehölze zurückgedrängt. Der LEV hat einen lokalen Landwirt sowie einen Landwirt aus der Region mit der Pflege beauftragt.

Erhalt und Entwicklung einer mosaikreichen Fläche in Östringen

Erhalt und Entwicklung einer mosaikreichen Fläche in Östringen-Odenheim mit Mähwiesenbereichen, offenen Gehölzstrukturen und besonderen Artvorkommen (Großer Ehrenpreis, Gewöhnliches Zittergras). Ziel der Pflege ist die Bewahrung der Hete-

rogenität der Fläche durch Beweidung mit Rindern und weiteres Auslichten von Gehölzbeständen. Gemeinsame Maßnahme mit der UNB. Der LEV hat einen lokalen Landwirt mit der Durchführung beauftragt.

Wiederherstellung des Magerrasens „Auf der Reut Süd“ (Kraichtal)

Der auf einem Südhang gelegene Magerrasen bei Kraichtal-Neuenbürg war stark verbuscht. Nach der Entbuschung eines ersten Bereichs 2015 wurde mit der Folgepflege zur Wiederherstellung des Magerrasens begonnen, die 2023 u. a. durch Beweidung weitergeführt wurde. Der LEV hat einen lokalen Landwirt mit der Pflege beauftragt.

Entbuschung und Nachpflege im „Camerawald“ (Kraichtal)

Die ehemaligen Weinbergsterrassen im Gewann „Camerawald“ bei Kraichtal-Neuenbürg waren längere Zeit nicht mehr gepflegt worden, so dass sie nach und nach mit Gehölzen zugewachsen sind. Die Terrassen werden nach und nach freigestellt und offen gehalten. Mit der Durchführung hat der LEV einen lokalen Landwirt beauftragt.

Entbuschung und Nachpflege im „Pfannwald“ (Kraichtal)

Die ehemaligen Weinbergs-/Ackerterrassen im Gewann „Pfannwald“ bei Kraichtal-Neuenbürg waren längere Zeit nicht mehr gepflegt worden, so dass sie nach und nach mit Gehölzen zugewachsen sind. Die Terrassen werden nach und nach freigestellt und offen gehalten. Mit der Durchführung hat der LEV einen lokalen Landwirt beauftragt.

Wiederherstellung von FFH-Mähwiesen in Kraichtal

Etablierung von FFH-Mähwiesen in Kraichtal-Unteröwisheim durch Wiederherstellung und Neuschaffung. Gemeinsame Maßnahme mit der UNB, die auch für den landesweiten Biotopverbund von wesentlicher Bedeutung ist (Trittsteinbiotop im „Biotopverbund mittlere Standorte“). Seit der Öffnung verbuschter Bereiche 2021 wird nachgepflegt und gemäht mit dem Ziel der Etablierung eines angepassten Mahd-Regimes. Der LEV hat einen lokalen Landwirt mit der Durchführung beauftragt.

Pflege der Bahnböschung zwischen Bretten und Oberderdingen

Die Böschung der Kraichgaubahn zwischen Bretten-Bauerbach und Oberderdingen-Flehingen wurde 50 Jahre lang ehrenamtlich gepflegt (Mahd und Gehölzaufwuchs entfernen), wodurch sich ein sehr artenreicher Halbtrockenrasen entwickelt hat. Das ehrenamtliche Engagement musste aus Altersgründen eingestellt werden, so dass der

LEV die Pflege in der bewährten Weise fortführt und jedes Jahr ein lokales Landschaftspflegeunternehmen mit der Durchführung beauftragt.



Abb. 4: Typische Beispiele für beauftragte Gehölz- und Mäharbeiten

Der Obstbaumstreifen auf dem landeseigenen Flurstück im Gewinn „Schützenwiese“ südlich von Bad Langenbrücken wurde vor gut 10 Jahren entbuscht und wird seither gemäht. Um weiterhin uneingeschränkt mähen zu können wurden 2023 die aus den angrenzenden Flächen eindringenden Gehölze zurückgedrängt (links). Die Böschung der Kraichgaubahn zwischen Bauerbach und Flehingen trägt einen überaus artenreichen Halbtrockenrasen. Da die Böschung außerordentlich steil ist, wird sie mit der Motorsense gemäht (rechts).

Freistellung und Offenhaltung einer Feuchtwiese in Pfinztal

Auf der ursprünglich fast vollständig verbuschten Feuchtwiese in Pfinztal-Berghausen hat der LEV in den vergangenen Jahren gemeinsam mit mehreren Partnern Landschaftspflege durchgeföhrt. Ziel und Zweck war die Freistellung der Fläche zur Wiederherstellung geschützter Feuchtbiotope und zur Ausweitung der Lebensstätte des Großen Feuerfalters. Um die Folgepflege der Fläche kümmert sich der LEV gemeinsam mit der UNB: Der bei den Pflegeeinsätzen geöffnete Bereich wurde 2023 von einem lokalen Landschaftspflegeunternehmen gemäht, das zudem die in der Fläche stehenden Kopfweiden gepflegt hat.

Offenhaltung und weitere Freistellung am Talberg (Pfinztal)

Wiederherstellung einer extensiv genutzten Landschaft mit FFH-Mähwiesen und Magerrasen am Talberg in Pfinztal-Söllingen. Gemeinsame Maßnahme mit der UNB. 2023 erfolgte die jährliche Nachpflege der 2017 entbuschten Fläche sowie deren Erweiterung. Mit den Arbeiten hat der LEV ein lokales Landschaftspflegeunternehmen beauftragt.

Offenhaltung und weitere Freistellung am Sonnenberg (Pfinztal)

Wiederherstellung von FFH-Mähwiesen und Magerrasen am Sonnenberg in Pfinztal-Wöschbach. Gemeinsame Maßnahme mit der UNB. 2023 wurden die offenen Bereiche gemäht und die 2022 entbuschten Bereiche nachgepflegt. Mit den Arbeiten hat der LEV ein lokales Landschaftspflegeunternehmen beauftragt.

Offenhaltung und weitere Freistellung am Hopfenberg (Pfinztal)

Wiederherstellung von FFH-Mähwiesen und Magerrasen am Hopfenberg in Pfinztal-Berghausen. Gemeinsame Maßnahme mit der UNB. 2023 wurden die offenen Bereiche nachgepflegt bzw. gemäht und durch Entbuschungs- und Rodungsarbeiten nochmals erweitert. Mit den Arbeiten hat der LEV ein lokales Landschaftspflegeunternehmen beauftragt.



Abb. 5: Wiederherstellung von FFH-Lebensraumtypen und FFH-Lebensstätten
Enge Zusammenarbeit von LEV und UNB: Weitere umfangreiche Freistellung am Hopfenberg in Pfinztal-Berghausen (oben links und rechts) einschließlich hohem Nachpflegebedarf durch starken Aufwuchs von Robinien (unten links), Offenhaltung einer freigestellten Feuchtwiese in Pfinztal-Berghausen einschließlich regelmäßiger Kopfweidenpflege (unten rechts).

Bekämpfung des Japan-Knöterichs im Albatal (Marxzell)

Entlang der Alb breitet sich der Japan-Knöterich auf LPR-Vertragsflächen aus, auf denen extensive Grünlandbewirtschaftung betrieben wird. Die mechanische Bekämpfung des Japan-Knöterichs durch Mahd und Mulchen stellt sicher, dass die Flächen landwirtschaftlich nutzbar bleiben und die vertraglich festgelegte extensive Bewirtschaftung aufrechterhalten werden kann. Der LEV hat den Landwirt mit der Durchführung beauftragt, der auch die Vertragsflächen bewirtschaftet.

Wiederherstellung einer Pfeifengraswiese (Malsch)

Wiederherstellung einer durch Verbuschung negativ beeinträchtigten Pfeifengraswiese in Malsch-Völkersbach, zugleich Lebensstätte des Hellen und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings. Gemeinsame Maßnahme mit der UNB. Nach Entbuschung und Einebnung wurde die Fläche von LEV und UNB gemeinsam mit Pfeifengraswiesen-Druschgut eingesät, seit 2020 wird sie jährlich im Spätjahr gemäht. Der LEV hat die BEQUA gGmbH mit der Durchführung beauftragt.

Wiederherstellung und Mahd der Talweg-Wiesen in Malsch

Wiederherstellung einer artenreichen frischen Wiese in Malsch-Völkersbach (NSG „Albtal und Seitentäler“, FFH-Gebiet „Albtal mit Seitentälern“) durch Neueinsaat in Teilbereichen und zweimalige Mahd pro Jahr, die 2017 begonnen und 2023 weitergeführt wurde. Langfristiges Ziel: Wiederherstellung einer FFH-Mähwiese (Magere Flachland-Mähwiese). Gemeinsame Maßnahme mit der UNB. Der LEV hat einen lokalen Landwirt mit der Durchführung beauftragt.

Wiesensaatgut für das künftige NSG Saalbachniederung

Im künftigen NSG Saalbachniederung sollen FFH-Mähwiesen entwickelt werden durch die Umwandlung von Ackerflächen in extensiv bewirtschaftetes Grünland. In diesem Zusammenhang hat der LEV in Abstimmung mit dem RP Karlsruhe (Referate 55 und 56) die Beschaffung von hochwertigem gebietsheimischem Wiesensaatgut betreut.

Zusammenfassung: Aufträge des LEV 2023

Die nachstehende Tabelle zeigt die Aufträge des LEV im Jahr 2023 in Zusammenarbeit mit der UNB. Die aufgewendeten Mittel sind angegeben. In Zusammenarbeit mit der ULB wurden 2023 keine Aufträge erteilt.

Tab. 5: LPR Teil B – Aufträge des LEV im Jahr 2023 via UNB

Auftrag – Zusammenarbeit mit der UNB	Kosten
Pflege des FND „Wiese am Erlichsee“ (Oberhausen-Rheinhausen, 2 Aufträge)	8.327,26 €
Entwicklung von FFH-Feuchtgrünland (Philippsburg, 2 Aufträge)	6.601,97 €
Wiederherstellung einer Riedfläche in Dettenheim	2.406,92 €
Artenschutzmaßnahme für die Sibirische Schwertlilie in Dettenheim	7.448,57 €
Kiebitz-Maßnahme in Dettenheim	390,06 €
Feuchtwiesenpflege im NSG „Malscher Aue“ (Bad Schönborn, 2 Aufträge)	3.173,14 €
Folgepflege im Gewann „Schützenwiese“ (Bad Schönborn, 2 Aufträge)	2.968,40 €
Erhalt und Entwicklung einer mosaikreichen Fläche in Östringen (2 Aufträge)	5.853,96 €
Wiederherstellung des Magerrasens „Auf der Reut Süd“ (Kraichtal)	2.266,85 €
Entbuschung und Nachpflege im „Camerawald“ (Kraichtal, 2 Aufträge)	2.897,08 €
Entbuschung und Nachpflege im „Pfannwald“ (Kraichtal)	1.812,75 €
Wiederherstellung von FFH-Mähwiesen in Kraichtal (2 Aufträge)	5.672,80 €
Pflege der Bahnböschung zwischen Bretten und Oberderdingen	5.795,30 €
Freistellung und Offenhaltung einer Feuchtwiese in Pfinztal (2 Aufträge)	6.182,05 €
Offenhaltung und weitere Freistellung am Talberg (Pfinztal, 2 Aufträge)	6.484,31 €
Offenhaltung und weitere Freistellung am Sonnenberg (Pfinztal, 3 Aufträge)	4.174,52 €
Offenhaltung und weitere Freistellung am Hopfenberg (Pfinztal, 6 Aufträge)	36.346,08 €
Bekämpfung des Japan-Knöterichs im Albtal (Marxzell)	8.948,21 €
Wiederherstellung einer Pfeifengraswiese (Malsch)	1.803,60 €
Wiederherstellung und Mahd der Talweg-Wiesen in Malsch (2 Aufträge)	6.619,38 €
Wiesensaatgut für das künftige NSG Saalbachniederung	11.085,27 €
Summe	137.258,48 €

2.2.2 Anträge für 2023 und Folgeanträge für 2024

Im Jahr 2023 hat der LEV die Durchführung der Naturschutz- und Landschaftspflege-maßnahmen begleitet, bei denen er 2022 die Antragsstellung betreut hatte. Daran anknüpfend hat er 2023 die Antragsstellung für die Maßnahmen betreut, die auch 2024 wieder durchgeführt werden sollen.

Pflege von FNDs in Ubstadt-Weiher

Das FND „Kraichbachschlingen beim Kleinerle“ umfasst das Ufergehölz entlang des Kraichbachs und den beiderseits anschließenden Wiesenstreifen. Dieser wurde zweimal gemäht, das Schnittgut abgeräumt und entsorgt. Ziel ist die Etablierung einer extensiven Wiesennutzung. Im FND „Schmalbruch“ wurde die Offenhaltung des Amphibientümpels fortgesetzt. Antragsteller war die Gemeinde Ubstadt-Weiher, die lokale Landwirte bzw. Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt hat. Zur Fortführung der Arbeiten im Jahr 2024 wurde wieder ein Antrag gestellt.

Mäh- und Gehölzarbeiten (Rheinstetten)

Fortsetzung der Pflegemaßnahmen aus der „Grünlandpflege Biesel“ und aus dem EU-LIFE-Projekt „Lebendige Rheinauen bei Karlsruhe“ (Dämmelschlut). Die Pflege dient dem Erhalt von FFH-Mähwiesen, der Verhinderung unerwünschten Gehölzaufwuchses an Gewässerrändern, der Förderung von Hochstauden und Seggenvegetation sowie der Zurückdrängung von Neophyten und Ruderalvegetation auf Gemarkung Rheinstetten-Mörsch. Antragsteller war die Stadt Rheinstetten, die ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt hat. Zur Fortführung der Arbeiten im Jahr 2024 wurde wieder ein Antrag gestellt.

Beweidung von FNDs in Bruchsal

Die Beweidung der FND „Steinbruch Pfaffenloch“ und „Kleiner Göcklesberg“ mit Dexter-Rindern gewährleistet die Offenhaltung der dortigen Lebensräume und fördert die Artenvielfalt. Antragsteller war die Stadt Bruchsal, die einen lokalen Landwirt mit der Beweidung beauftragt hat. Zur Fortführung der Beweidung im Jahr 2024 wurden wieder Anträge gestellt.

Freistellung eines Steinbruchs in Gochsheim

Der aufgelassene Muschelkalk-Steinbruch zwischen Kraichtal-Gochsheim und Oberderdingen-Flehtingen war größtenteils mit Gehölzen zugewachsen und stark beschattet. Nach dem Beginn der Pflege im Jahr 2015 werden Sohle, Seiten und Wand des Steinbruchs offengehalten, um die Besonnung des Steinbruchs und damit die Lebensbedingungen für kalk-, trockenheits- und wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten zu verbessern. Antragsteller war die NABU-Gruppe Kraichtal. Die Arbeiten konnten 2023 jedoch nicht ausgeführt werden und werden 2024 fortgesetzt. Hierfür wurde wieder ein Antrag gestellt.

Steinbruchwände freistellen in Ettlingen und Malsch

Die Wände der Steinbrüche im NSG „Kälberklamm und Hasenklamm“ in Ettlingen und im FND „Steinbruch Waldprechtsweier“ in Malsch-Waldprechtsweier wurden freigestellt, um sie für den Wanderfalken jeweils als Lebensstätte und Brutplatz offenzuhalten (Entfernung aufwachsender Gehölze). Antragsteller war die Bergwacht Schwarzwald (Ortsgruppe Karlsruhe), die Arbeiten wurden von ihr selbst durchgeführt. Zur Fortführung der Arbeiten im Jahr 2024 wurde wieder ein Antrag gestellt.

Pflege des FND „Tümpel am Erlenwald“ (Karlsdorf-Neuthard)

Pflege offener Bereiche des FND „Tümpel am Erlenwald“ in Karlsdorf sowie Bekämpfung des Japan-Knöterichs, der sich im FND massiv ausbreitet. Antragsteller war die Gemeinde Karlsdorf-Neuthard, die einen lokalen Landwirt und ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt hat. Zur Fortführung der Arbeiten im Jahr 2024 wurde wieder ein Antrag gestellt.

Zurückdrängung des Waldrands im Gewann „Doppelrot“ (Bad Schönborn)

Im Gewann „Doppelrot“ in Bad Schönborn-Langenbrücken rückt der Waldrand gegen die angrenzende Streuobstwiese vor und wird daher abschnittsweise zurückgedrängt. 2023 wurde der vierte Abschnitt bearbeitet. Antragsteller war der AHNU Bad Schönborn, der einen lokalen Landwirt hinzugezogen hat für die Arbeiten, die nicht selbst durchgeführt werden konnten. Zur Fortführung der Arbeiten im Jahr 2024 wurde wieder ein Antrag gestellt.

Kopfweidenpflege in Gochsheim

Pflege von Kopfweiden im LSG „Kraichgau“ auf Gemarkung Gochsheim, Gewann „Im Teich“. Antragsteller war ein Landwirt, der die Arbeiten selbst durchgeführt hat. Die Arbeiten pausieren nun wieder einige Jahre.

Heckenpflege „Am Rotebusch“ (Biotopverbund Pfinztal)

Heckenpflege nach naturschutzfachlichen Kriterien: Zur sukzessiven Verjüngung der Hecke und zur Förderung ihrer ökologischen Wertigkeit (hohe Arten- und Strukturvielfalt) wurden Abschnitte auf den Stock gesetzt. Zielarten sind z. B. Haselmaus und Dorngrasmücke. Antragsteller war die Gemeinde Pfinztal, die ein lokales Landschaftspflegeunternehmen mit den Arbeiten beauftragt hat. Zur Fortführung der Arbeiten im Jahr 2024 wurde wieder ein Antrag gestellt.

Streuobstpflge am Söllinger Friedhof (Biotopverbund Pfinztal)

Wiederherstellung eines Streuobstbestands mit hohem ökologischem Wert. Durch Entfernung von Gehölzsukzession, Beseitigung von Totholz sowie Mahd und Obstbaumschnitt werden eine gute Altersmischung, ein guter Pflegezustand und reichhaltige Habitatstrukturen (Baumhöhlen, artenreicher Unterwuchs) angestrebt. Antragsteller war die Gemeinde Pfinztal, die ein lokales Landschaftspflegeunternehmen und einen Landwirt aus der Region mit den Arbeiten beauftragt hat. Zur Fortführung der Arbeiten im Jahr 2024 wurde wieder ein Antrag gestellt.

Entwicklung von Magerwiesen am Talberg (Biotopverbund Pfinztal)

Entwicklung eines artenreichen Grünlandbestands mit Etablierung eines angepassten Mahd-Regimes sowie Freistellung und Belassung einzelner Gehölze. Zielarten sind charakteristische Pflanzenarten der Magerwiesen wie z. B. Acker-Witwenblume und Wiesen-Salbei sowie Zauneidechse, Spanische Flagge und generell Heuschrecken und Tagfalter. Antragsteller war die Gemeinde Pfinztal, die ein lokales Landschaftspflegeunternehmen und einen Landwirt aus der Region mit den Arbeiten beauftragt hat. Zur Fortführung der Arbeiten im Jahr 2024 wurde wieder ein Antrag gestellt.

Heckenpflege auf Gemarkung Walzbachtal

Heckenpflege nach naturschutzfachlichen Kriterien: Zur Verjüngung der Hecken und zum Erhalt ihrer ökologischen Wertigkeit wurden Abschnitte auf den Stock gesetzt. Antragsteller war die Gemeinde Walzbachtal, die die Hecken im Rahmen der Biotopvernetzung angelegt und ein Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt hat. Zur Fortführung der Arbeiten im Jahr 2024 wurde wieder ein Antrag gestellt.

Heckenpflege auf Gemarkung Stutensee

Heckenpflege nach naturschutzfachlichen Kriterien in Staffort und Blankenloch. Zur Verjüngung der Hecken und zum Erhalt ihrer ökologischen Wertigkeit wurden Abschnitte auf den Stock gesetzt. Antragsteller war die Stadt Stutensee, die die Hecken im Rahmen der Biotopvernetzung angelegt und lokale Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt hat. Zur Fortführung der Arbeiten im Jahr 2024 wurde wieder ein Antrag gestellt.

Heckenpflege auf Gemarkung Bad Schönborn

Fortführung der Heckenpflege nach naturschutzfachlichen Kriterien, die 2014 vom LEV begonnen wurde. Zur Verjüngung der Hecken und zum Erhalt ihrer ökologischen Wertigkeit wurden weitere Abschnitte auf den Stock gesetzt. Antragsteller war die Gemein-

de Bad Schönborn, die die Hecken im Rahmen der Biotopvernetzung angelegt und einen lokalen Landwirt mit den Arbeiten beauftragt hat. Zur Fortführung der Arbeiten im Jahr 2024 wurde wieder ein Antrag gestellt.

Heckenpflege auf Gemarkung Bretten

Heckenpflege nach naturschutzfachlichen Kriterien: Zur Verjüngung der Hecken und zum Erhalt ihrer ökologischen Wertigkeit wurden Abschnitte auf den Stock gesetzt. Antragsteller war die Stadt Bretten, die die Hecken im Rahmen der Biotopvernetzung angelegt und einen lokalen Landwirt mit den Arbeiten beauftragt hat. Zur Fortführung der Arbeiten im Jahr 2024 wurde wieder ein Antrag gestellt.

Heckenpflege in Dettenheim, Gewinn „Dan“

Pflege eines Heckenzugs in Dettenheim-Liedolsheim im Rahmen der Biotopvernetzung. Zur Verjüngung und zum Erhalt seiner ökologischen Wertigkeit wird der Heckenzug nach naturschutzfachlichen Kriterien abschnittsweise auf den Stock gesetzt. Antragsteller war ein Landwirt. Die Arbeiten konnten 2023 jedoch nicht ausgeführt werden und werden 2024 fortgesetzt. Hierfür wurde wieder ein Antrag gestellt.

Mähkonzept für Biotopvernetzungsflächen in Zeutern

Anwendung eines ökologischen Mähkonzepts auf kommunalen Biotopvernetzungsflächen in Zeutern (wegbegleitende Baumreihen, Gras-Kraut-Streifen), die zuvor gemulcht wurden: Abschnittsweise Mahd inkl. Erhalt von Altgrasstreifen und Abräumen des Schnittguts. Antragsteller war die Gemeinde Ubstadt-Weiher, die lokale Landwirte bzw. Unternehmen mit den Arbeiten beauftragt hat. Zur Fortführung der Arbeiten im Jahr 2024 wurde wieder ein Antrag gestellt.

Zusammenfassung: Vom LEV betreute Anträge für 2023

Die nachstehenden Tabellen zeigen die vom LEV betreuten Anträge für 2023. Die jeweils ausbezahlten Zuwendungen an die Antragssteller sind angegeben (ohne die beiden Anträge, bei denen die Arbeiten nicht ausgeführt werden konnten).

Tab. 6: LPR Teil B – Vom LEV via UNB betreute Anträge für 2023

Antrag – Zusammenarbeit mit der UNB	Zuwendung
Pflege von FNDs in Ubstadt-Weiher	2.638,57 €
Mäh- und Gehölzarbeiten (Rheinstetten)	7.000,00 €
Beweidung von FNDs in Bruchsal (2 Anträge)	2.103,12 €

Steinbruchwände freistellen in Ettlingen und Malsch	3.341,80 €
Pflege des FND „Tümpel am Erlenwald“ (Karlsdorf-Neuthard)	1.765,83 €
Zurückdrängung des Waldrands im Gewann „Doppelrot“ (Bad Schönborn)	2.429,85 €
Kopfweidenpflege in Gochsheim	794,41 €
Heckenpflege „Am Rotebusch“ (Biotopverbund Pfinztal)	1.750,00 €
Streuobstpflege am Söllinger Friedhof (Biotopverbund Pfinztal)	4.626,98 €
Entwicklung von Magerwiesen am Talberg (Biotopverbund Pfinztal)	3.917,19 €
Summe	30.367,75 €

Tab. 7: LPR Teil B – Vom LEV via ULB betreute Anträge für 2023

Antrag – Zusammenarbeit mit der ULB	Zuwendung
Heckenpflege auf Gemarkung Walzbachtal	13.066,20 €
Heckenpflege auf Gemarkung Stutensee	2.903,60 €
Heckenpflege auf Gemarkung Bad Schönborn	3.624,23 €
Heckenpflege auf Gemarkung Bretten	6.771,10 €
Mähkonzept für Biotopvernetzungsflächen in Zeutern	2.387,11 €
Summe	28.752,24 €

2.2.3 Neue Anträge für 2024

Neben den Anträgen, die zur Fortführung langjährig etablierter Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen im Jahr 2024 gestellt wurden (siehe Kapitel 2.2.2), hat der LEV 2023 auch drei neue Antragsstellungen betreut für Maßnahmen, die 2024 erstmals durchgeführt werden sollen.

Pflege des FND „Wiese am Erlichsee“ (Oberhausen-Rheinhausen)

Mahd der Feuchtwiese im FND „Wiese am Erlichsee“ zur Förderung von seltenen Pflanzenarten (z. B. Sibirische Schwertlilie, Orchideenarten) und Watvögeln (z. B. Bekassine, Kiebitz). Zunächst hat der LEV die Maßnahme von der örtlichen BUND-Gruppe übernommen, die die Arbeiten über viele Jahre geleistet hat. Antragsteller ab 2024 ist die Gemeinde Oberhausen-Rheinhausen, die einen Landwirt aus der Region mit der Durchführung beauftragt.

Streuobstpfl ege im Gewinn „Unterstelle“ (Biotopverbund Pfinztal)

Wiederherstellung eines Streuobstbestands mit hohem ökologischem Wert (Antrag umfasst Baumschnitt und Mahd). Zielarten sind Bechstein-Fledermaus, Wendehals und Grünspecht. Auch die Habitateignung für Schlingnatter und Zauneidechse soll erhöht werden. Antragsteller ist die Gemeinde Pfinztal, die ein lokales Landschaftspflegeunternehmen und einen Landwirt aus der Region mit den Arbeiten beauftragt.

Streuobstpfl ege „Auf Söllinger Wald“ (Biotopverbund Pfinztal)

Wiederherstellung eines Streuobstbestands mit hohem ökologischem Wert (Antrag umfasst nur Baumschnitt). Zielarten sind Bechstein-Fledermaus, Wendehals und Grünspecht. Auch die Habitateignung für Schlingnatter und Zauneidechse soll erhöht werden. Antragsteller ist die Gemeinde Pfinztal, die ein lokales Landschaftspflegeunternehmen mit den Arbeiten beauftragt.

Heckenpfl ege im Gewinn „Gerlesberg“ (Ubstadt-Weiher)

Heckenpfl ege nach naturschutzfachlichen Kriterien in Zeutern. Zur Verjüngung der Hecken und zum Erhalt ihrer ökologischen Wertigkeit werden Abschnitte auf den Stock gesetzt. Antragsteller ist die Gemeinde Ubstadt-Weiher, die einen Landwirt mit den Arbeiten beauftragt.

2.3 Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen ohne LPR

Im LEV-Haushalt ist ein Posten für projektbezogene Ausgaben und Veranstaltungskosten eingestellt. Hieraus werden u. a. satzungsgemäß Projekte und Maßnahmen finanziert, die der Erhaltung und Pfl ege der Kulturlandschaft sowie der Förderung der biologischen Vielfalt im Landkreis Karlsruhe dienen. Für eine Finanzierung in Frage kommen dabei Projekte und Maßnahmen, die nicht über die LPR gefördert werden (können) oder die LPR-geförderte Maßnahmen vorbereiten bzw. flankieren.

Für Maßnahmen, die mit geringem Zeit- und Arbeitsaufwand verbunden sind, werden keine Mittel ausgegeben. Solche Maßnahmen führen die LEV-Mitarbeiter kurzerhand selbst aus.

Bekämpfung der Kermesbeere in Wiesental

Das Gewinn „Oberspeyerer Feld“ in Waghäusel-Wiesental liegt auf der sandig-trockenen Niederterrasse des Oberrheingrabens. Es gehört zum FFH-Gebiet „Lußhardt zwischen Reilingen und Karlsdorf“ und zeichnet sich durch lückig bewachsene Sandflächen aus. Wiederholte Versuche ackerbaulicher Nutzung in der Vergangenheit zeig-

ten wenig Erfolg, so dass das Gewann heute in weiten Bereichen durch Brachflächen gekennzeichnet ist.

Gemeinsam mit der UNB verfolgt der LEV seit 2017 im Gewann „Oberspeyerer Feld“ das Ziel standorttypische Sandrasen (FFH-Lebensraumtyp „Binnendünen mit Magerrasen“) zu entwickeln. So konnte eine ackerbaulich genutzte Fläche 2018 in einen Vertrag nach LPR Teil A zur Entwicklung eines Sandrasens überführt werden. Weitere Flächen sind in Vorbereitung für Verträge nach LPR Teil A und Pflegemaßnahmen nach LPR Teil B wie z. B. Beweidung mit Ziegen und Zurückdrängung von Gehölzen. Das RP Karlsruhe lässt einen Plan zur Pflege und Entwicklung des Gesamtgebiets einschließlich des benachbarten NSG „Gewann Frankreich-Wiesental“ erarbeiten, so dass kommende Maßnahmen in diesen Rahmen eingefügt werden.

Inzwischen ist die Kermesbeere (die amerikanische und die asiatische) als hochinvasiver Neophyt im Gewann „Oberspeyerer Feld“ aufgetaucht und schickt sich an die typischen halbschattigen Standorte innerhalb lichter Gehölzstrukturen zu besetzen. Sie wurde durch Vögel aus der benachbarten Lußhardt eingebracht und gemäß dem Motto „Wehret den Anfängen“ muss die Ausbildung der typischen Samenbank unterbunden werden, damit die Entwicklung von Sandrasen nicht gefährdet wird.

Die Bekämpfung der Kermesbeere wurde 2022 begonnen: Zunächst haben LEV und UNB die Vorkommen vor Ort ermittelt, anschließend hat der LEV ein fachkundiges und erfahrenes Unternehmen mit der Entfernung beauftragt und die Kosten als projektbezogene Ausgabe aus dem LEV-Haushalt finanziert. 2023 konnte bei mehrfachen Kontrollen durch den LEV festgestellt werden, dass die 2022 durchgeführte Maßnahme erfolgreich war, denn im Bereich der bekannten Vorkommen wurden nur noch sehr wenige Pflanzen und zudem nur sehr wenige neue Vorkommen gefunden. Alle Pflanzen wurden von den LEV-Mitarbeitern fachmännisch entfernt und entsorgt.



Abb. 6: Bekämpfung der Kermesbeere in Wiesental

Nach dem Erfolg der Bekämpfung 2022 durch ein fachkundiges Unternehmen konnten 2023 die wenigen gefundenen Pflanzen von den LEV-Mitarbeitern selbst entfernt und entsorgt werden.

2.4 Landesweiter Biotopverbund

Viele Tier- und Pflanzenarten brauchen Wandermöglichkeiten um ihre Populationen und den genetischen Austausch aufrechtzuerhalten. In dicht besiedelten Regionen werden durch hohen Flächenbedarf die natürlichen Wandermöglichkeiten eingeschränkt. Sind zum Wandern keine durchgängigen Strukturen vorhanden, so ist ein Artenrückgang und der Verlust der biologischen Vielfalt die Folge. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken soll der landesweite Biotopverbund dabei helfen Biotope und somit den Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten zu erhalten und einen Austausch zwischen Lebensräumen zu ermöglichen.

Das Land Baden-Württemberg verfolgt den Aufbau eines funktionalen Biotopverbunds auf 15 % der Offenlandfläche bis zum Jahr 2030 (gemäß § 22 NatSchG). Hierzu sollen alle öffentlichen Planungsträger die Belange des Biotopverbunds bei Planungen und Maßnahmen berücksichtigen. Planerische Grundlage ist der Fachplan Landesweiter Biotopverbund der LUBW, der Fachplan Gewässerlandschaften und seit 2022 auch die Feldvogelkulisse.



Abb. 7: Prinzip des landesweiten Biotopverbunds

2.4.1 Biotopverbundberatung im Landkreis Karlsruhe

In allen Landkreisen soll die beim jeweiligen LEV angesiedelte Biotopverbundberatung die relevanten Akteure informieren, beraten und unterstützen. Im Landkreis Karlsruhe ist Chantal Rau mit dieser Aufgabe betraut. Im Fokus ihrer Arbeit stehen neben Landwirten, Vereinen und Anfragen aus der Bevölkerung derzeit in erster Linie die Kommunen (siehe Kapitel 2.4.2).

Daneben setzt die Biotopverbundberatung selbst Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen um, aktuell die Etablierung eines Trittsteinbiotops im „Biotopverbund mittlere Standorte“ (Mähwiesen in Kraichtal-Unteröwisheim). Mit der Durchführung wird seit 2021 ein lokaler Landwirt beauftragt (weitere Informationen siehe Kapitel 2.2.1).

2.4.2 Unterstützung kommunaler Biotopverbundplanungen

In der ersten Phase der Biotopverbundberatung werden vor allem Kommunen bei der Erstellung von Biotopverbundplanungen unterstützt. Das Thema wird bei Gemeinderatssitzungen und Informationsveranstaltungen vorgestellt und neben den kommunalen Akteuren werden die zuständigen Behörden, Landwirte, Gebietskenner aus den lokalen Vereinen und Verbänden sowie interessierte Bürger eingebunden. Liegt ein Gemeinderatsbeschluss zur Erstellung einer Biotopverbundplanung vor, kann die Erstellung in die Wege geleitet werden.

Die Biotopverbundplanungen werden nicht vom LEV erstellt, sondern von Planungsbüros nach landesweit einheitlichen Vorgaben. Die Biotopverbundberatung unterstützt die Kommunen bei der Einholung von Angeboten und bei der Beantragung von Fördermitteln, denn die Erstellung einer kommunalen Biotopverbundplanung wird vom Land Baden-Württemberg mit 90 % der zuwendungsfähigen Kosten bezuschusst (über Teil E3 der LPR).

Der Ablauf bei der Erstellung einer Biotopverbundplanung sieht eine Fülle von Terminen vor (Öffentlichkeitsveranstaltungen, Scoping-Termine, Vor-Ort-Termine, sonstige Besprechungen). Hier unterstützt die Biotopverbundberatung das Planungsbüro und die Kommune bei der Organisation, in fachlichen Fragen und bei Präsentationen. Generell steht die Biotopverbundberatung während des gesamten Planungsprozesses eng im Austausch mit dem Planungsbüro und der Kommune.

Gemäß diesem Schema haben 2021 mit Dettenheim und Pfinztal die ersten Kommunen im Landkreis Karlsruhe mit der Biotopverbundplanung begonnen. 2022 sind mit Bretten, Bruchsal, Ettlingen und Weingarten vier und 2023 mit Kraichtal, Oberderdingen und Stutensee drei weitere Kommunen dazu gekommen. Zugleich werden weitere Kommunen auf dem Weg zur Ausschreibung bzw. zum Planungsbeginn begleitet.

Eine fertiggestellte Biotopverbundplanung weist Schwerpunktgebiete auf der betreffenden Gemarkung aus und enthält Steckbriefe für Biotopverbundmaßnahmen. Die Umsetzung der Maßnahmen durch die Kommune kann entweder über Teil B der LPR gefördert werden (mit erhöhtem Zuschuss in Höhe von 70 % der zuwendungsfähigen Kosten) oder in Form von Ökopunkten auf das kommunale Ökokonto angerechnet werden (nach entsprechender Anerkennung der Maßnahme durch die UNB).

Im Jahr 2022 wurden Teile der Biotopverbundplanung in Pfinztal fertiggestellt. Auf dieser Grundlage hat die Gemeinde die ersten Anträge gestellt für die Förderung von Biotopverbundmaßnahmen im Jahr 2023 über Teil B der LPR. Nach Umsetzung dieser Maßnahmen hat die Gemeinde weitere Förderanträge für 2024 gestellt: Zum einen für die Fortsetzung der begonnenen Maßnahmen (siehe Kapitel 2.2.2), zum anderen für zwei weitere Maßnahmen aus der fertiggestellten Teilplanung (siehe Kapitel 2.2.3).

2.5 Projekte und Aktivitäten

Die vielfältigen Projekte und Aktivitäten, die der LEV neben seinen überwiegend LPR-gebundenen Arbeiten (Vertragsnaturschutz, Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen, landesweiter funktionaler Biotopverbund) satzungsgemäß durchführt und begleitet, leben ganz wesentlich von Veranstaltungen mit Einbeziehung der Öffentlichkeit oder bestimmter Zielgruppen.

2.5.1 Naturerlebnistag in Bretten

Der Naturerlebnistag in Bretten bietet jedes Jahr ein vielfältiges Programm für Jung und Alt. Angesprochen werden vor allem Kinder um ihnen die Möglichkeit zu bieten mit Natur und Tieren sowie deren Schutz in Berührung zu kommen.

Mit Ausnahme der Corona-bedingten Unterbrechung hat der LEV Zeit seines Bestehens jedes Jahr aktiv am Naturerlebnistag in Bretten teilgenommen, so auch wieder am 10.09.2023.



Abb. 8: Naturerlebnistag in Bretten 2023

Mit seinem Angebot spricht der LEV vor allem die jungen Besucher des Naturerlebnistags an: Quiz, Pinnwand-Spiel, Poster, Info-Material – alles mit konkretem Bezug zu Natur und Tieren.

2.5.2 Der Streuobst-Trimix des LEV

Der LEV setzt sich für den Erhalt und die Pflege der Streuobstwiesen im Landkreis Karlsruhe ein. Gut etabliert ist der Streuobst-Trimix des LEV, eine dreiteilige Kursreihe zum Thema Streuobstpflge mit theoretischen und praktischen Veranstaltungen. Das Besondere daran: Alle praktischen Veranstaltungen – Winterschnittkurs, Mäh- und Dengelkurs und Sommerriss – finden auf ein und derselben Fläche statt.

Den Streuobst-Trimix 2023 hat der LEV in Zusammenarbeit mit der Stadt Östringen, dem Bezirks-OGV Bruchsal, dem Landwirtschaftsamt in Bruchsal und ortsansässigen Obstwiesenbesitzern angeboten. Am 23.02.2023 wurde die theoretische Veranstaltung zum Obstbaumschnitt im Feuerwehrhaus in Tiefenbach durchgeführt, am 24. und 25.02.2023 wurde zum Winterschnittkurs nach Tiefenbach und Eichelberg eingeladen. Es folgten der Mäh- und Dengelkurs sowie der Sommerriss am 24.06.2023. Alle Veranstaltungen waren wieder ausgesprochen gut besucht.



Abb. 9: Streuobst-Trimix 2023 in Tiefenbach und Eichelberg

Günter Kolb vom Bezirks-OGV Bruchsal referiert zur Theorie des Obstbaumschnitts (links oben) und die Teilnehmer setzen das vermittelte Wissen beim Winterschnittkurs um (rechts oben). Auch zum Umgang mit der Sense teilt Günter Kolb seine umfassende Expertise (links unten) und die Teilnehmer probieren das Gezeigte voller Tatendrang aus (rechts unten).

2.5.3 Landwirtschaftlicher Sommerschultag

Zusammen mit der Fachschule für Landwirtschaft Herrenberg (Landratsamt Böblingen) haben LEV und UNB am 21.06.2023 einen Sommerschultag für angehende Landwirtschaftsmeister durchgeführt. Die Veranstaltung fand auf einer LPR-Vertragsfläche in Schluttenbach statt, die der betreffende Landwirt – LPR-Vertragspartner und als angehender Landwirtschaftsmeister selbst Teilnehmer der Veranstaltung – zur Verfügung gestellt hat.

Die ausgewählte Vertragsfläche bietet alles, was an dem Tag auf dem Programm stand: Vertragsnaturschutz nach LPR Teil A, angepasste extensive Grünlandbewirtschaftung auf FFH-Mähwiesen einschließlich Stehenlassen von Altgrasstreifen, pflanzenökologische Fragen sowie die Belange geschützter FFH-Schmetterlingsarten mit Schwerpunkt Wiesenknopf-Ameisenbläulinge.



Abb. 10: Landwirtschaftlicher Sommerschultag in Schluttenbach

LEV und UNB vermitteln den Teilnehmern direkt auf der Fläche grünlandbezogene Aspekte zum Vertragsnaturschutz, zu FFH-Mähwiesen, Pflanzenökologie und FFH-Schmetterlingsarten.

2.5.4 Das Grüne Klassenzimmer

Gemeinsam mit dem LEV Rhein-Neckar hat der LEV 2019 die landkreisübergreifende Ausbildung von Streuobst-Pädagogen organisiert, die von der Streuobstschule Böblingen durchgeführt wurde. Nach der Corona-bedingten Unterbrechung konnten die ausgebildeten Streuobst-Pädagogen 2022 im Landkreis Karlsruhe das Grüne Klassenzimmer starten – ein naturpädagogisches Projekt, bei dem die Streuobst-Pädagogen Schulkindern die Themenwelt einer Streuobstwiese erlebnisreich und handlungsorientiert vermitteln. Dabei findet der Unterricht überwiegend direkt auf einer Streuobstwiese statt. Im Jahr 2023 wurden von 6 engagierten Streuobst-Pädagogen 13 Grüne Klassenzimmer an 9 verschiedenen Schulen durchgeführt bzw. werden in 2024 noch abgeschlossen.

Im Landkreis Karlsruhe wird das Grüne Klassenzimmer von der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe finanziell gefördert. Der entsprechende Zuschuss kann nach Abschluss eines Projekts über den LEV angefordert werden. Franziska Fritz betreut die Anmeldungen der Streuobst-Pädagogen und prüft die durchgeführten Unterrichtseinheiten sowie die Auszahlungsanträge, bevor diese zur Auszahlung an die Energieagentur gehen.

2.5.5 LEADER-Region Kraichgau

Der Landkreis Karlsruhe ist mit der Stadt Kraichtal, der Gemeinde Kürnbach, der Gemeinde Oberderdingen, der Stadt Östringen, der Gemeinde Sulzfeld und der Gemeinde Zaisenhausen im LEADER-Aktionsgebiet vertreten. Der LEV ist Mitglied im Verein „Regionalentwicklung Kraichgau e. V.“, dem zentralen Diskussions-, Beteiligungs- und Entscheidungsgremium der LEADER-Aktionsgruppe. Franziska Fritz vertritt den LEV im Auswahlausschuss und hat am 05.07.2023 an der Mitgliederversammlung in Sternenfels-Diefenbach teilgenommen.

2.5.6 Vorträge im Landwirtschaftsamt in Bruchsal

Der LEV unterstützt das Landwirtschaftsamt in Bruchsal im Bereich der Ausbildung. So hat Thomas Kuppinger im Rahmen der Fachwartausbildung Obst- und Gartenbau am 05.04.2023 und bei der Schulung der Vermessungsinspektoren am 19.04.2023 jeweils einen Vortrag gehalten über Landschaftspflege, LPR sowie den LEV und seine Arbeit.

2.5.7 Weiterbildung, Vernetzung und Erfahrungsaustausch des LEV

Zur fachlichen Weiterbildung, zur Vernetzung mit Fachleuten und Kollegen und zum Erfahrungsaustausch haben die Mitarbeiter der Geschäftsstelle an Seminaren, Workshops und Fachtagungen teilgenommen. Wie seit Corona-Zeiten bewährt wurden neben Präsenzveranstaltungen viele Veranstaltungen online durchgeführt (Video-Konferenzen). Sämtliche Veranstaltungen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Tab. 8: Personal der LEV-Geschäftsstelle: Teilnahme an Veranstaltungen 2023

Datum	Veranstaltung
18.01.2023	Amphibien im Biotopverbund, Online-Veranstaltung
09.02.2023	Vogelschutzmaßnahmen für Kiebitz und Rebhuhn unter der neuen GAP, Online-Veranstaltung
22.02.2023	Bodenmanagement mit Zukunft, Online-Veranstaltung

28.02.2023	Pflege und Unterhaltung wertvoller Lebensräume – Mähwiesen in der Landwirtschaft, Online-Veranstaltung
01.03.2024 14.03.2024	Grünes Netz für mehr Artenvielfalt – Biotopverbund Teil I und II, Online-Veranstaltungen
15.03.2023	Saatgut-Konferenz am LTZ, Außenstelle Rheinstetten-Forchheim
24.03.2023	Workshop zum Moorschutz, Online-Veranstaltung
24.03.2023	Herausforderungen bei der Umsetzung von Biotopverbundplanungen, Online-Veranstaltung
10.05.2023	Weidetierhaltung stärken: Herdenschutz und Naturschutz zusammen denken, Online-Veranstaltung
25.05.2023	Frühjahrstagung der Naturschutzverwaltung, Online-Veranstaltung
12.06.2023	Tagung zum Ackerwildkrautschutz, Pforzheim
19.06.2023	Forum Blühender Naturpark, Zaberfeld
04.07.2023	Weite Reihe mit blühenden Untersaaten in Wintergetreide im Ökolandbau, Stifterhof Östringen
19./20.07.2023	Landestreffen 2023 der LEV in Baden-Württemberg, Altheim-Heiligkreuztal
25.08.2023	Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung von Feldvögeln, Neuhausen
14.09.2023	Nestentfernung Asiatische Hornisse, Online-Veranstaltung
19./20.09.2023	Biodiversität und Kulturlandschaft am Beispiel Refugialflächen (und Biotopverbund), Freiburg und Umgebung
27.09.2023	Prädatorenmanagement-Seminar für Rebhuhn-Projektbetreuer, Ilsfeld
05.10.2023	Runder Tisch Naturschutz und Landwirtschaft, Stutensee
09.11.2023	Mehr Biodiversität im Offenland, Online-Veranstaltung
27.11.2023	Fachaustausch: RP Karlsruhe, Referat 32 und die LEV aus dem Regierungsbezirk Karlsruhe, Karlsruhe

3 Kassenbericht

1 Einnahmen		
1.1	Mitgliedsbeiträge	4.550,00 €
1.2	Förderung Land Baden-Württemberg	189.287,72 €
	davon Geschäftsstelle (Personalmittel)	123.273,72 €
	davon Biotopverbund (Personal- und Sachmittel)	66.014,00 €
1.3	Mittelzuweisung Landkreis Karlsruhe	49.100,00 €
1.4	Spenden	0,00 €
1.5	Bußgeldzuweisungen	0,00 €
1.6	Sonstige Einnahmen	0,00 €
	Summe Einnahmen	242.937,72 €

2 Ausgaben		
	Personalausgaben	
2.1	Gehälter Mitarbeiter inkl. Zusatzversorgung, Stellenanzeigen	145.580,31 €
2.2	Finanzamt: Lohnsteuer, Kirchensteuer	32.413,68 €
2.3	Krankenkasse, Sozialabgaben	62.237,81 €
2.4	Lohnabrechnung	0,00 €
	Versicherungen	
2.5	BGV (Haftpflicht, Vermögensdrittschäden, Dienstreisekasko)	1.159,97 €
2.6	Unfallkasse Baden-Württemberg (Unfallversicherung)	588,25 €
2.7	Reisekosten inkl. Teilnahmegebühren	3.185,20 €
2.8	Fortbildungen, Schulungen	489,45 €
2.9	Kontoführungsgebühren	358,90 €
2.10	Projektbezogene Ausgaben, Veranstaltungskosten	2.911,27 €
2.11	Beratung (Vereinsrecht, Gemeinnützigkeit etc.)	0,00 €
2.12	Mitgliedsbeitrag Deutscher Verband für Landschaftspflege e. V.	200,00 €
2.13	Sonstige Ausgaben	239,81 €
2.14	Informationsmaterial, Broschüren, Literatur	0,00 €
2.15	Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation	337,34 €
	Summe Ausgaben	249.701,99 €

3 Jahresabschluss		
	Kassenstand zum 01.01.2023	62.844,98 €
	Einnahmen 2023	242.937,72 €
	Ausgaben 2023	249.701,99 €
	Einnahmen-Ausgaben-Saldo 2023	- 6.764,27 €
	Kassenstand zum 31.12.2023	56.080,71 €

4 Pressespiegel

Öffentlichkeitsarbeit fördert den Bekanntheitsgrad des LEV im Landkreis Karlsruhe und die Vermittlung seiner Aufgaben und Ziele. Daher kommuniziert der LEV seine Projekte und Aktionen gemeinsam mit den jeweiligen Partnern und Akteuren öffentlichkeitswirksam über die Presse und das Internet.

Umwelt-Info

Mäh- und Dengelkurs sowie Sommerriss in Eichelberg

Östringen. Der Landschaftserhaltungsverband (LEV) Landkreis Karlsruhe hat im vergangenen Winter gemeinsam mit der Stadt Östringen, dem Landwirtschaftsamt Bruchsal, dem Vorsitzenden des Bezirks-Obst- und Gartenbauverein Bruchsal, Günter Kolb, und vielen weiteren Streuobstinteressierten einen Schnittkurs für Streuobstbäume in Eichelberg und Tiefenbach durchgeführt. Dieser Kurs war der Auftakt zum sogenannten Streuobst-Trimix, einer dreiteiligen Kursreihe, bei der die Pflege von Streuobstwiesen vorgestellt wird. Im Juni finden der zweite und dritte Teil, der Mäh- und Dengelkurs sowie der Sommerriss, statt. Günter Kolb und weitere Fachleute, die in der Pflege von Streuobstwiesen aktiv sind, werden **am Samstag, dem 24.06.2023** das Dengeln und Mähen mit der Sense wie auch den Sommerriss zeigen. Wer möchte, kann seine eigene Sense mitbringen, um das Dengeln und Mähen zu üben. Treffpunkt ist um 9:00 Uhr in Eichelberg auf der großen kommunalen Streuobstwiese am Ortseingang, von der Kreuzung Tiefenbach-Elsenz her kommend. Alle interessierten Personen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Für eine kleine Stärkung ist gesorgt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen oder Anregungen können Sie sich an Franziska Fritz vom LEV wenden (Telefon: 0721/936-86910, E-Mail: LEV@landratsamt-karlsruhe.de).



Teilnehmer eines früheren Mäh- und Dengelkurses schärfen ihre Sensen und lernen den richtigen Umgang damit

Foto: Landschaftserhaltungsverband Landkreis Karlsruhe e.V.

Stadtnachrichten Östringen, 09.06.2023

Biotopverbundplanung in Ettlingen gestartet

Gebietskenner gesucht



Um die Artenvielfalt auf ihrer Gemarkungsfläche zu erhalten, hat die Stadt Ettlingen eine Biotopverbundplanung in Auftrag gegeben. Durch intensivere Landnutzung und hohem Flächenverbrauch von Siedlungs- und Verkehrsflächen kommt es überall zur Zerschneidung, Isolierung und Verlust von Lebensräumen bedrohter Tier- und Pflanzenarten.

Auch die Veränderungen durch den Klimawandel führen zu einem Artenrückgang und zunehmenden Verlust der biologischen Vielfalt. Vor allem Amphibien leiden unter der Trockenheit und sinkenden Grundwasserspiegeln. Ihre Laichgewässer trocknen zu früh im Jahr aus und die Kaulquappen können sich nicht zu Fröschen, Kröten oder Molchen entwickeln.

Das Landesnaturschutzgesetz sieht deshalb als Ziel unter anderem die Ausweisung eines landesweiten Biotopverbunds bis zum Jahr 2030 auf mindestens 15 Prozent der Offenlandflächen vor. Dieser ist als Netz von funktional miteinander verbundenen Lebensräume zu verstehen. Die Erstellung von Biotopverbundplanungen, mit dem Ziel der Sicherung und Aufwertung bestehender Biotope als auch einer möglichen Erweiterung

und Aufwertung vorhandener Lebensräume durch so genannte Trittsteinbiotope, ist eine neue kommunale Aufgabe.

Die Stadt Ettlingen hat hierzu ein fachkundiges Büro mit der Planung beauftragt. Annegret Wahl vom Institut für Botanik und Landschaftskunde in Karlsruhe wird dabei unterstützt von der Biotopverbund-Botschafterin Chantal Rau vom Landschaftserhaltungsverband. Der Umweltkoordinator Peter Zapf verspricht sich durch die Planung einen wertvollen Überblick über den Zustand und die Entwicklungspotentiale des Naturraums in Ettlingen und eine wertvolle Grundlage für künftige naturschutzfachliche Maßnahmen. Diese sollen nach Herstellung in das städtische Ökokonto eingebucht werden, um später Eingriffe durch Bauvorhaben in Natur und Landschaft ausgleichen zu können.

Derzeit erfassen die Planer/innen das Untersuchungsgebiet und dessen Biotope. Um eine zielführende Biotopverbundplanung erarbeiten zu können, erhoffen sie sich auch das Mitwirken von Gebietskennern, z.B. private Naturschützer, Jäger oder Landwirte. Sollten Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich bei Peter Zapf, Telefon 07243 101408.

Amtsblatt Ettlingen, 29.06.2023

Waldschüler pressen ihren eigenen Apfelsaft

Streubobstpädagogin vom Landratsamt erklärt Grundschulern in Waldbronn die Bedeutung von Streubobstwiesen

Von Tanja Feller

Waldbronn. Bei sonnigem Herbstwetter tummeln sich Kinder auf der großen Wiese in Etzenrot beim Wasserhochbehälter. Sie sind mit Eimern bewaffnet und sammeln Fallobst auf, das andere Kinder am Schnippeltisch kleinschneiden.

Wie macht man aus Fallobst Saft? Was ist eine Streubobstwiese und wieso sind solche Wiesen wichtig für Mensch, Tiere und die Natur? Diesen Fragen gehen die



Ich finde es gut, dass wir bei dem Projekt viel selbst machen dürfen.

Johannes
Schüler der Waldschule

Drittklässler der Waldschule Etzenrot nun nach. Im Verlauf des Schuljahres sollen sie in fünf Modulen noch mehr über ihre Umwelt lernen. „Grünes Klassenzimmer“ nennt sich das naturpädagogische Projekt für Schulklassen im Landkreis Karlsruhe, bei dem Schulkindern Inhalte des Schwerpunktthemas Streubobstwiese vermittelt werden.

Gefördert wird das Programm vom Landschaftserhaltungsverband Landkreis Karlsruhe sowie der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe. Der Unterricht wird durch dafür ausgebildete Streubobst-Pädagogen durchge-



Beim Projekt „Grünes Klassenzimmer“ des Landkreises Karlsruhe pressten die Schüler der Waldschule in Etzenrot im Unterricht zusammen ihren eigenen Apfelsaft. Foto: Tanja Feller

führt und bringt den Kindern erlebnisreich und handlungsorientiert die Themenwelt einer Streubobstwiese näher. Inhalte sind die Pflanzung, Wertung und Pflege der Wiesen sowie Tiere und Gräser. Das Besondere ist,

dass der Unterricht im Freien stattfindet.

Dem kommissarischen Leiter der Waldschule, ist es wichtig, dass seine Schüler Apfelsaft nicht nur aus dem Tetra-Pack kennen, wie er sagt. Aus dem Grund hat

er das Bildungsprogramm, für das sich auch andere Schulen bewerben können, an die Waldschule Etzenrot geholt. Um sich ein Bild zu machen, wie seine Schüler in der Natur lernen, hat er die Drittklässler begleitet.

„Jedes Kind soll jeden Arbeitsgang einmal durchlaufen“, erklärt die Streubobst-Pädagogin Martina Schmidt-Schüssler. Das sei ihr wichtig. Zunächst sammeln die Kinder Äpfel, waschen und schneiden diese. Dann kommen sie in den Häcksler, den sogenannten Müser. Dort werden die Äpfel zerkleinert und anschließend mithilfe einer Presse zu Saft gepresst. „Ich finde es gut, dass wir bei dem Projekt viel selbst machen dürfen“, meint Johannes, während er mit Kraft versucht, die Kurbel des Häckslers zu drehen. Vor ein paar Wochen war die Klasse schon einmal mit der Streubobst-Pädagogin in der Natur unterwegs. „Da haben wir gelernt, warum es Streubobstwiese heißt“, berichtet Lena. Der Name komme von den verstreut gepflanzten Bäumen. „Und weil hier Streu wächst, also trockenes Gras“, ergänzt ihr Mitschüler René. Dieses sei wichtig zum Füttern der Tiere. Bei dem Ausflug hat der Drittklässler auch Spitzweggerich kennengelernt. „Den kann man gut auf Mückenstiche machen, damit sie nicht mehr jucken“, habe ihnen Martina Schmidt-Schüssler erklärt.

Während die einen die verschiedenen Apfelsorten durchtesten, tropft bereits der erste Saft aus der Sattpresse. Die Schüler können es kaum erwarten, dass sie endlich probieren dürfen. „Hm, sooooo lecker“, hört man einige davon sagen.

Internet
<https://bnn.link/4zu>

Impressum

Herausgeber

Landschaftserhaltungsverband Landkreis Karlsruhe e. V.

Geschäftsstelle:

c/o Landratsamt Karlsruhe

Kriegsstraße 100

76133 Karlsruhe

Fax 0721/936-87011

E-Mail LEV@landratsamt-karlsruhe.de

Vorsitzender des Vorstands: Landrat Dr. Christoph Schnaudigel

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands: Bürgermeister Tony Löffler

Vereinsregister: Mannheim VR 231450

Steuernummer: 35022/67493

Redaktion

Thomas Kuppinger

Geschäftsführer, verantwortlich für Endredaktion und Erstellung

Telefon 0721/936-87010, Mobiltelefon 0170/6816056

E-Mail LEV.kuppinger@landratsamt-karlsruhe.de

Franziska Fritz

Stellvertretende Geschäftsführerin

Telefon 0721/936-86910, Mobiltelefon 0170/4486764

E-Mail LEV.fritz@landratsamt-karlsruhe.de

Chantal Rau

Biotopverbundberaterin

Telefon 0721/936-87950, Mobiltelefon 0151/43161758

E-Mail LEV.rau@landratsamt-karlsruhe.de

Karlsruhe, Februar 2024

Bildnachweis

Alle Bilder stammen von den Mitarbeitern der LEV-Geschäftsstelle mit folgender Ausnahme:
Bahnböschung zwischen Bretten und Oberderdingen: Karl Treffinger (Foto rechts auf S. 12).